

# Mittelbayerische

HOCHSCHULE

Artikel vom 08.12.2010, 19:38 Uhr

## Die Experten für den Südosten Europas

Das Südost-Institut erforscht 15 Länder im südöstlichen Europa –und hat zum 80. Geburtstag große Zukunftspläne.



**Dr. Konrad Clewing (l.) und Prof. Ulf Brunnbauer leiten das Südost-Institut im WIOS. Foto: Karbe**

Von Antje Karbe, MZ

Regensburg . Um das Forschungsgebiet eines Südost-Wissenschaftlers einzugrenzen muss man viele Karten wälzen. Von Slowenien bis zum Schwarzen Meer, von der Slowakei über die Länder des ehemaligen Jugoslawiens bis an die griechische Küste: Nicht weniger als 15 Nationen, ebenso viele Sprachen und mehrere Jahrhunderte Geschichte fallen in das Fachgebiet von Prof. Ulf Brunnbauer.

„Eine spannende und sehr dynamische Region“, sagt der Direktor des Südost-Instituts. Historiker und Politikwissenschaftler erforschen hier die Entwicklung der Länder im südöstlichen Europa. Ob politische Konflikte und ihre Folgen oder jahrhundertelange Migration – dieser Teil Europas hat einen oft turbulenten Weg zurückgelegt. Und mit ihm das Südost-Institut: Festempfang waren Wissenschaftler und Generalkonsule aus

Vergangene Woche feierte es seinen 80. Geburtstag, zum Festempfang waren Wissenschaftler und Generalkonsule aus vielen Ländern angereist.

### Berater im Jugoslawien-Krieg

„Brückenbauer zum Osten“, den Ruf genießt die älteste Forschungseinrichtung ihrer Art in Deutschland heute. Bei allem Stolz darauf, mussten sich die Wissenschaftler aber kritisch mit ihrer Gründungsgeschichte auseinandersetzen, das Institut war stets Kind seiner Zeit. So hatte man bei der Gründung in München 1930 völkisch-nationalistische Ziele im Fokus. Untersucht wurde „das deutsche Volkstum“ in Südosteuropa. Leiter Fritz Valjavec war Mitglied der NSDAP, seine Rolle im Dritten Reich ist bis heute unklar.

Die Wiedergründung der Stiftung 1951 stand im Zeichen des Kalten Krieges. Neben die historische Forschung stellte man die Gegenwartsanalyse. „Man wollte mehr über politische Prozesse in den kommunistischen Ländern jenseits des Eisernen Vorhangs erfahren“, sagt Brunnbauer. Als in den 1990er Jahren in Jugoslawien Krieg ausbrach, war die Expertise des Südost-Instituts besonders gefragt. Die Beratung war für das Auswärtige Amt so wichtig, dass es die Experten 2000 nach Berlin holte, in die Stiftung „Wissenschaft und Politik“: Für die internationale Politik eine gute Idee, für die verbleibenden drei Mitarbeiter eine schwierige Zeit.

Auch mit dem Entschluss, das Institut nach Regensburg zu verlegen, sei man anfangs nicht glücklich gewesen, räumt Geschäftsführer Dr. Konrad Clewing ein. Heute fühlten sich die Wissenschaftler aber gut im „Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg“ (WIOS) aufgehoben. Hier arbeiten sie eng mit der Uni zusammen – und von hier starten sie in die Zukunft.

### Aufnahme in Leibniz-Gemeinschaft

Gemeinsam mit dem Osteuropa- und dem Ungarischen Institut soll im WIOS ein großes Institut entstehen und sich für Aufnahme in die renommierte „Leibniz-Wissenschaftsgemeinschaft“ bewerben. Diese Bündelung von Expertenwissen aus Geschichts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaften zum östlichen und südöstlichen Europa wäre in Deutschland einmalig, sagt Brunnbauer. Eine Leibniz-Mitgliedschaft brächte Forschungsgelder nach Regensburg – und der Uni Pluspunkte für die Exzellenzinitiative. Zugleich wollen die Südost-Wissenschaftler ihre Politik-Beratung intensivieren, unter anderem bei der Aufnahme weiterer osteuropäischer Länder in die EU. „Der einzige Weg, die Region zu stabilisieren“, wie Brunnbauer meint.

Zum Jubiläum hatten die Regensburger zudem Kollegen eingeladen, die künftige südosteuropäische Geschichtsschreibung zu diskutieren. Diese funktioniere nur im globalen Kontext, waren die Forscher einig. „Südosteuropa ist Teil der Welt und hat nicht isoliert Geschichte geschrieben“, sagt Brunnbauer. Die Südost-Experten – meist in mehreren Sprachen versiert – sieht er gut gerüstet. „Wir fühlen uns als moderne Disziplin.“

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10035&lid=0&cid=0&tid=0&pk=614307>